

Einverständniserklärung: Chelattherapie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben sich zu einer Ausleitungstherapie als Infusion (Na-EDTA, Mg-EDTA, Dimaval) mit oder ohne zusätzliche DMSA Kapseln entschieden.

Mit diesen Infusionen soll eine Leicht- und Schwermetallbelastung ausgeleitet werden.

Dass es sich dabei um eine erprobte Standardtherapie zur Ausleitung von Metallen handelt, welche aber die Behandlung von arteriosklerotischen und degenerativen Erkrankungen bei der Mehrzahl der Mediziner nicht als anerkanntes Verfahren, sondern als experimentell gilt, habe ich verstanden.

Meine Therapeutin ist von der klinischen Wirksamkeit überzeugt und hat mir zu dieser Methode geraten.

Ich weiß, dass der Behandlungserfolg größer ist, wenn ich bestimmte Lebensgewohnheiten befolge: nicht rauchen, regelmäßige Bewegung (z.B. täglich 20 Minuten strammes Gehen), 2,5 Liter täglich trinken (möglichst Wasser oder Kräutertee), viel Obst und Gemüse, weniger Zucker und tierische Fette, ausgeglichene Lebensweise.

Dass ich zu dieser Therapie zusätzlich eine mir empfohlene Nahrungsergänzung nehmen sollte, damit der Verlust an guten Mineralien durch die EDTA- und DMSA-Behandlung wieder ausgeglichen wird, habe ich verstanden.

Es ist eine Anfangsserie von bis zu 10 Infusionen eingeplant. Die Dauer der Behandlung hängt von dem Stand der Entgiftung ab. Dieser Entgiftungsprozess wird regelmäßig im Provokationstest überprüft. Außerdem wird der Mineralhaushalt in regelmäßigen Abständen getestet.

Dass ich die Therapie zu jeder Zeit unterbrechen kann, ohne dass mir weitere Kosten als für die tatsächlich erhaltenen Behandlungen entsteht, habe ich verstanden.

Mir ist bewusst, dass ein nicht rechtzeitig (einen Tag vorher) abgesagter Termin auch bezahlt werden muss, wenn die Infusion schon vorbereitet wurde.

Mögliche Nebenwirkungen:

- ✓ Missempfindungen an der Einstichstelle
- ✓ Mineralstoffverlust z.B. Hypocalciämie
- ✓ Nierenprobleme bis zur Niereninsuffizienz
- ✓ allergische Reaktion
- ✓ Muskelkrämpfe
- ✓ Abgeschlagenheit und Müdigkeit
- ✓ Herzschwäche
- ✓ Leberwertveränderungen
- ✓ erniedrigter Blutzuckerspiegel
- ✓ Blutgerinnungsstörungen
- ✓ allgemeine Beschwerden z.B. Schwindel

Vorhandene Befunde darf meine Therapeutin einsehen. Mir bekannte Vorerkrankungen, besonders die der Niere, teile ich meiner Chelattherapeutin mit und sie darf die Aufzeichnungen der vorbehandelnden Ärzte einsehen.

Bei einer Schwangerschaft sowie einer früheren Tuberkuloseerkrankung darf die Chelattherapie **nicht** durchgeführt werden.

Ich weiß, dass mir keine Garantie oder Gewährleistung für den Erfolg der Behandlung gegeben werden kann.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten der Behandlung nicht, auch bei den privaten Krankenkassen ist die Kostenübernahme unsicher.

Die bei mir durchzuführende Chelattherapie ist mir mit der Art und allen Risiken und Gefahren erklärt worden. Ich hatte die Gelegenheit, alle Fragen dazu zu stellen und sie sind mir alle zu meiner vollen Zufriedenheit erklärt worden.

Bergisch Gladbach, den _____

Vorname, Name, Unterschrift

Unterschrift Dr. Meike Köppel